

# Jahresbericht 2014/2015

## Fernkursbegleiterinnen der Literarischen Kurse 2014/2015

**Mag.<sup>a</sup> Victoria Bauernberger:** Studium der Germanistik und Politikwissenschaften. Unterrichtstätigkeit an der HLW 23 Sta. Christiana Wien, Freiberufliche Lektorin.

**Mag.<sup>a</sup> theol. Ruth Frick-Pöder:** Langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Literaturpädagogik, Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, Korrektur- und Lektoratstätigkeit.

**Mag.<sup>a</sup> Meta Gartner-Schwarz:** Germanistin, Anglistin, Lehrbeauftragte am Institut für Anglistik der Universität Wien, AHS-Lehrerin, Übersetzerin und Lektorin.

**Mag.<sup>a</sup> Martina Lainer:** Germanistin und Religionspädagogin; nach 12 Jahren Tätigkeit als pädagogische Referentin im Österreichischen Bibliothekswerk in Salzburg nun als Leiterin der Krankenhausesseelsorge in Braunau tätig. Freiberufliche Literaturvermittlerin.

**Mag.<sup>a</sup> Magdalena Lueger-Kaltenecker:** Germanistin und Vergleichende Literaturwissenschaftlerin. Österreicherin und Kanadierin. Hauptberuflich in der Administration eines Forschungsinstituts beschäftigt, nebenberuflich selbständige Übersetzerin, Lektorin und Korrektorin. Zusätzlich Lehramtsstudentin in den Fächern Deutsch und Psychologie/Philosophie in Wien.

Liebe Leserin,  
lieber Leser !

„Mit den Augen und Ohren eines anderen sehen und hören“ – diese bereichernde Erfahrung hat eine Teilnehmerin im Rückblick auf Ihre Arbeit am literarischen Fernkurs festgehalten.

Neue Zugänge und Perspektiven aufzuzeigen, ist ein wichtiges Anliegen unserer Bildungsarbeit. Und Literatur, gerade jene aus anderen Sprach- und Kulturräumen, bietet dafür ein weites Betätigungsfeld.

Circa 180 Frauen und Männer haben in diesem Arbeitsjahr am literarischen Dialog zwischen Texten und Lebenswelten teilgenommen, Grenzen verschoben und neue (Lese-)Welten erkundet.

Wir hoffen, dass wir vielen Teilnehmenden zu überraschenden Ein- und Ausblicken verhelfen konnten!

Das Team  
der Literarischen Kurse

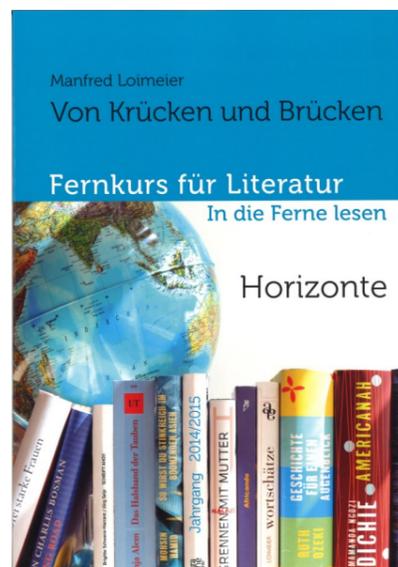


Mag.<sup>a</sup> Helene Thorwartl,  
Leiterin



Claudia Sackl, BA BA,  
administrative und wissenschaftliche Mitarbeiterin

## Fernkurs für Literatur III – In die Ferne lesen Kursjahr 2014/2015



Von Oktober 2014 bis Mai 2015 wurde der neu konzipierte „Fernkurs für Literatur III – In die Ferne lesen“ erstmals angeboten. Der Kurs blickte über vertraute Lebens- und Lesewelten hinaus auf literarische und kulturelle Räume, die erst geöffnet und begangen werden mussten. Vorgestellt wurden zeitgenössische Werke aus den vielfältigen Literaturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und des arabischen Raums.

Circa 100 Teilnehmende aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und der Slowakei stellten sich gemeinsam die Frage: Was heißt fern (anders) und was heißt nah (eigen)? Und welche Perspektive nehme ich als Leserin und Leser ein?

Grundlegendes Kursmaterial waren die monatlich zugesandten Lesehefte, die zunächst eine erste Orientierung in einer literarischen Region ermöglichten und dann beispielhaft das Werk eines Autors/einer Autorin genauer vorstellten:

1. Afrika – Horizonte (Manfred Loimeier): Von Krücken und Brücken – Ein Annäherungsversuch an die Literaturen Afrikas
2. Afrika – Lektüre: (Manfred Loimeier): „Einladung in meine Barke“ – Mit der senegalesischen Schriftstellerin Fatou Diome durch die Wellen des Atlantik
3. Asien – Horizonte (Leopold Federmair): Wider die Normalität. Japanische Literatur im asiatischen Kontext
4. Asien – Lektüre (Leopold Federmair): Das Spiel von Nähe und Ferne. Hiromi Kawakamis Roman „Manazuru“ in interkultureller Perspektive
5. Arabischer Raum – Horizonte (Leila Chammaa): Im Worttransfer übers Mittelmeer. Eine literarische Reise durch die arabische Welt
6. Arabischer Raum – Lektüre (Leila Chammaa): Yalo – Identität im Spiegel der Sprache. Von gebrochenen und zerrissenen Persönlichkeiten
7. Lateinamerika – Horizonte (Erna Pfeiffer): Jenseits von Machos, Macheten und Machu Picchu – Lateinamerikanische Literatur mit anderen Augen besehen
8. Lateinamerika – Lektüre (Erna Pfeiffer): Literarische Entführung – Einmal Argentinien und zurück

Die TeilnehmerInnen hatten die Möglichkeit, die persönliche Arbeit mit den Heften in einer Korrespondenz mit Literaturpädagoginnen zu reflektieren. Ein Internet-Forum bot Gelegenheit für zusätzlichen informellen Austausch. Zwei Ausgaben der Zeitschrift „Literatur-Nachrichten“ (Herbst 2014 und Frühjahr 2015) boten den Kursteilnehmenden außerdem aktuelle Informationen aus dem internationalen Literaturgeschehen.



Höhepunkt des Kurses waren die beiden **Fernkurs-Tagungen in Wien (6. bis 8. März 2015) und Würzburg (10. bis 12. April 2015)**. Diese standen ganz im Zeichen des Austausches und der Vertiefung. Die Begegnungen untereinander, aber auch mit den Kursbegleiterinnen und (Leseheft-)AutorInnen erweiterten das private Lesen und motivierten zum Weitermachen.



### Schreibwerkstätte

Die Literarischen Kurse boten wieder Raum für eine Schreibwerkstätte, geleitet von Frau Dr.<sup>in</sup> Eveline Haas. An insgesamt 17 Vormittagen trafen sich jeweils 10 bis 15 Teilnehmende, um sich bestimmten Themen im Schreiben zu nähern.

So vielfältig wie die Schreibimpulse waren auch die Teilnehmenden sowie die von ihnen verfassten Gedichte, Essays und Prosatexte.

Genauso wichtig wie das Schreiben waren das anschließende Vorlesen und Zuhören sowie der gemütliche Ausklang bei Tee und Keksen.



### Wochenendlektüren – „Vom Sinn und Unsinn des Sprechens“

– So lautete der Titel dieses gemeinsamen Lesewochenendes. Was geschieht, wenn Menschen miteinander sprechen? Und was, wenn sie aneinander vorbeisprechen? Und was, wenn sie Wichtiges verschweigen? Und was, wenn ...?

Unter der Leitung von Mag.<sup>a</sup> Andrea Winkler versammelten sich 16 Teilnehmende im Wiener Kardinal König Haus, um in einen intensiven Dialog mit den ausgewählten Texten zu treten.

Im Zentrum stand die Vorablektüre von William Shakespeares „Twelfth Night/Was ihr wollt“. Weitere Texte wurden vor Ort in Einzellektüre, gemeinsamen Lesephasen, in Gesprächen und kreativen Annäherungen erarbeitet.



### 35. Voraueer Literarische Sommerwoche 2015 – „In die Nacht“

Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen vom 26. bis 30. August 2015 ins steirische Stift Voraueer, um literarisch „die Nacht“ zu erkunden: die Nacht des Unbewussten und Ungesagten, das Nicht-Erleuchtete, die Nacht des Anfangs, Chaos und Schöpfung ...

Unter der Leitung der Literaturkritikerin Dr.<sup>in</sup> Brigitte Schwens-Harrant und des Schriftstellers Semier Insayif standen dafür drei Bücher zur Diskussion (Alissa Walser: Am Anfang war die Nacht Musik; Antonio Lobo Antunes: Gestern in Babylon hab ich dich nicht gesehen; Robert Louis Stevenson: Dr. Jekyll und Mr. Hyde). Dazu kamen weitere Texte, Bilder, Töne.

### Aus den Abschlussgesprächen und Kursreflexionen 2014/2015:

Ein großes neues Feld an literarischen Lesemöglichkeiten.

Wissenszuwachs, Begegnung und Diskussion.

Ich bin froh, dass ich den Mut hatte.

Durch den Gedankenaustausch und die gezielten Fragestellungen hat sich bei mir einiges verschoben und verändert.

Es hat Spaß gemacht.

Meine Kursbegleiterin hat treffende und humorvolle Worte gefunden.

Ich hätte niemals allein so Fremdes gelesen!

Eine „Fundgrube“ für alle Literaturinteressierten.

Ein „Anschub“, meine literarische Welt zu entdecken und zu entwickeln.

Habe auch meinem Mann und meinen Freundinnen von diesen Büchern erzählt und mit ihnen diskutiert.

Vielfältiges, höchst qualitatives und inspirierendes Arbeitsmaterial.

Die Fernkursstagung war toll und ein wahrer Höhepunkt des Kurses.

Auf jeden Fall gehe ich mit offeneren Augen durch die Bücherwelt.